

## **DIE PRESSE: ICH HABE EIN RECHT AUF MEINEN KÖRPER... STERILISATION**

Und 1981 endlich setzte sich Lucienne Lanaz mit der heiklen Frage der freiwilligen Sterilisation auseinander: Sie lässt junge Leute zu Wort kommen, die die verschiedensten Standpunkte einnehmen, und sie verfolgt eine Gestalt, die sich zu einem Eingriff entschliesst, wobei auch medizinische Kommentare eingeschlossen werden. Dieser offene und ehrliche Film, der ohne Prüderie realisiert wurde, ist, wie die Regisseurin meinte, als Diskussionsstoff gedacht. Zweifelsohne wird er, wenn schon nicht Denkanstöße provozieren, so doch zu Auseinandersetzungen unter jungen Menschen anregen. Gerade bei diesem Film aber liegt der Akzent mehr auf dem thematischen Bereich als auf dem formalen: "Ich habe ein Recht auf meinen Körper" dient der Information - über die Sterilisation und zugleich über den Zustand mancher Angehöriger der jungen Generation.

*Der Tagesspiegel, West-Berlin*

Lucienne Lanaz befasst sich aber nicht nur mit leider aussterbenden Berufen, sondern auch mit kontroversen Themen wie der Sterilisation für Männer und Frauen, die grundsätzlich keine eigenen Kinder in diese Welt setzen wollen. Sie schockiert den Zuschauer gleich zu Beginn, indem sie den ambulanten operativen Eingriff bei der Sterilisation eines Mannes zeigt. Die Sterilisation einer Frau, die jedoch nicht im Bild zu sehen ist, findet übrigens in Berlin statt, durchgeführt von einem türkischen Arzt, der sie erst zur Familienberatung schickt, auf dass sie sich genau Klarheit über die Konsequenzen ihres Entschlusses verschafft.

"Sterilisation" ist ein Film, der zur ernsthaften offenen Diskussion einlädt.

*Morgenpost, West-Berlin*

Zu den einzelnen Filmen: Lucienne Lanaz versteht ihre fünfte Arbeit als Dokumentarfilm über «die Schwierigkeit, sich als junger, verantwortungs- und selbstbewusster Mensch, der nicht verheiratet ist und keine Kinder hat, sterilisieren zu lassen.» Die Regisseurin hat dafür ruhige, beobachtende Einstellungen gewählt; sie zeigt einen Arzt, der einen jungen Mann operiert und ihm mit sachlichen Worten seine Eingriffe erklärt; sie gibt der 24jährigen Cecile Zeit, zu erläutern, warum sie sich sterilisieren will, lässt ihren Freund darauf antworten; sie begleitet Cecile nach Berlin, wo die junge Frau einen Arzt gefunden hat, der die Verantwortung für die Operation übernimmt.

*Solothurner Zeitung, Solothurn*